

Rückblick Ausblick



Von Helmut Schmid

Der Vereinsvorstand hat sich zur Aufgabe gemacht, den Verein Trott-war zu konsolidieren und klar und transparent zu strukturieren. Die Vereinssatzung haben die Vorstände überarbeitet und nach Abstimmung in der Mitgliederversammlung im Juli 2014 geändert. So leiten unter anderem jetzt drei statt fünf Vorstände ehrenamtlich gemeinsam mit dem Geschäftsführer den Straßenzeitungsverein: Karl Ilg, Jeppe Hau Knudsen und Prof. Dr. Bertram Scheufele.

Jubiläumsfeier 2014

Das Haupt-Event 2014 war unsere Jubiläumsfeier. Unser Verein Trott-war e. V. wurde 20 Jahre alt, er wurde im Frühjahr 1994 gegründet. Die erste Ausgabe unserer monatlich erscheinenden Straßenzeitung war am 17. November 1994 erstmals auf den Straßen und Plätzen Stuttgarts käuflich erwerbbar. Daher feierten wir am 21. November 2014 im „The Paris“ im Bosch-Areal unser Jubiläum. Wir hatten viele Besucher, darunter prominente Mitbürger aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport sowie viele Vereinsmitglieder und ehrenamtliche Helfer. Die Gattin des Ministerpräsidenten, Gerlinde Kretschmann, hatte die Schirmherrschaft für die Feier übernommen und überreichte zusammen mit Dr. Martin Meyer aus dem Management von Porsche wertvolle von Porsche gestiftete Isolierbecher-Pokale an verdienstvolle Verkäuferinnen und Verkäufer. Moderiert hat den Abend ehrenamtlich Clemens Bratzler vom SWR.

Zeitungsverkauf

Unsere monatlich verkaufte Auflage konnten wir deutlich von knapp 20.000 auf inzwischen fast 30.000 Zeitungen steigern – ein schönes Ergebnis, das wir auf konstante Verbesserungen an der Straßenzeitung und den Einsatz unserer etwa 120 Verkäufer in Stuttgart und unseren Außenstellen zurückführen. Die derzeitige Entwicklung macht Hoffnung, dass nach einem Tiefstand im Jahr 2011 die Zahl der verkauften Exemplare weiter ansteigt.

Spende Dein Pfand!

Karl Ilg leitete weiterhin sehr erfolgreich das Pfandflaschensammel-Projekt „Spende Dein Pfand“ am Stuttgarter Flughafen, mit dem es gelungen ist, weitere fünf sozial benachteiligte Menschen dauerhaft sozialversicherungspflichtig zu beschäftigen.

Das Projekt haben wir seit Spätsommer 2013 in Kooperation mit der Flughafen Stuttgart GmbH und dem Ideengeber Enactus von der Universität Hohenheim am Stuttgarter Airport etabliert. Inzwischen erwirtschaftet es einen Überschuss für den Verein.

Ausbau des positiven Verhältnisses von Trott-war zu Spendern und Sponsoren

Zum Jubiläum des 20-jährigen Bestehens des Vereins war die Unterstützung des Vereins durch unsere Spender, Förderer und Sponsoren sehr wichtig. Durch zahlreiche Gespräche und Besuche durch den Vereinsvorstand und den Geschäftsführer konnte das gute Verhältnis unserer Straßenzeitung zu unseren Förderern weiter ausgebaut werden. Insbesondere Förderer wie Porsche, Dinkelacker, Hochland, W52, RT 23, Babelrunde, Thomas Barth, agency team, Lions Club, Rotary Club und viele andere unterstützten Trott-war bis hin zur Finanzierung der Jubiläumsfeier. Außerdem konnten weitere Firmen und Einzelpersonen als Unterstützer und Geldgeber gewonnen werden.

Besondere Beachtung fanden auch unsere schon lange bestehenden Projekte und Aktionen, die wir mit Unterstützung unserer Sponsoren und Förderer und der Hilfe anderer Partner starten, weiterführen und ausbauen konnten. Darunter:

- die alternative Stadtführung „Im Brennpunkt“
- die Proben und Aufführungen unseres ehrgeizigen Trott-war-Theater-Teams
- die Weiterentwicklung unseres „Festanstellungsmodells“
- die „Trott-war-Grabanlage“ auf dem Stuttgarter Hauptfriedhof
- der Besuchsdienst durch unermüdliche ehrenamtliche und angestellte Helfer
- die Beteiligung unserer Straßenzeitung auf diversen Weihnachtsmärkten der Region
- das Wohnprojekt für unsere sozial benachteiligten Verkäuferinnen und Verkäufer
- das traditionelle Gänse- und Spargelessen, das Mitglied Thomas Barth sponsert, und anderes mehr ...



Foto: Bildarchiv Trott-war

Der Vereinsvorstand: (von links nach rechts) Jeppe Hau Knudsen, Dr. Bertram Scheufele und Karl Ilg

Vorstand Karl Ilg konnte das beste Vereinsergebnis aller Zeiten für das Geschäftsjahr 2014 bei Trott-war vorstellen.

Einnahmen		Ausgaben	
Umsatzerlöse Zeitungsverkauf	323.239 €	Druck- und Grafikkosten	71.525 €
Umsatzerlöse Anzeigen	61.191 €	Honorare	24.006 €
Erlöse Pfandprojekt	53.624 €	Personalkosten	303.820 €
Mitgliederbeiträge	3.140 €	Personal Pfandprojekt	50.356 €
Zinserträge	229 €	Betrieb und Verwaltung	42.797 €
Spenden allgemein	307.016 €	Miet- und Hauskosten	17.558 €
Zweckbestimmte Spenden	52.687 €	Werbungskosten	3.593 €
Erbschaft, Nachlässe	5.990 €	soz. Leistung f. Verkäufer	116.936 €
Sonstige Erträge	27.683 €	Instandsetz./Investitionen	6.179 €
Summe Erlöse	834.805 €	Summe Ausgaben	636.770 €

Das Betriebsergebnis beläuft sich auf bemerkenswerte plus 198.036 € und übertraf damit deutlich unsere Erwartungen. So schätzen wir uns sehr glücklich, ein soziales Projekt über nun mehr als 20 Jahre ohne öffentliche Mittel am Leben erhalten zu haben. Schließlich widmen unsere internen Mitarbeiter einen Großteil ihrer Arbeitszeit ausschließlich unseren sozial benachteiligten Mitarbeitern, was ein reiner Magazinverlag – auch mit sozialen Themen – sicherlich niemals unternehmen und finanzieren würde. Auch der größte Teil unserer Räumlichkeiten und Leistungsangebote dienen der Nutzung durch unsere Verkäuferinnen und Verkäufer.

Ausblick

Zeitungspreiserhöhung

Um unsere sozial benachteiligten Mitarbeiter noch besser zu entlohnen und deren Einkommen moderat aufbessern zu können, werden wir 2016 den Verkaufspreis der Straßenzzeitung erhöhen. Nach reiflicher Überlegung und ausführlicher Diskussion mit Verkäufern, Mitarbeitern und Befragungen von Kunden seitens unserer Verkäufer soll Trott-war ab Januar 2016 statt 2,10 € dann 2,20 € kosten. Dies scheint uns aus wirtschaftlichen Gründen notwendig. Der Verkaufsanteil für die Verkäufer bleibt unverändert bei 50 Prozent.

Vorhaben und Ausbau

Wir werden weiterentwickeln, was sich bewährt hat. Neue Herausforderungen werden wir dankbar annehmen, wenn sie dazu dienen, sozial benachteiligten Menschen zu helfen und unser Image positiv zu befördern, solange es uns gelingt, sie zu finanzieren. Im August 2015 gab es wie immer eine Verkäuferausgabe, im Oktober 2015 eine Sonderausgabe zum Thema „Bauen und Wohnen“. Festanstellungen im Verkauf und am Flughafen dürfen nicht infrage gestellt werden, ebenso wenig die alternative Stadtführung und das Theaterprojekt oder unser Wohnprojekt. Sie bieten sozial benachteiligten Menschen die Möglichkeit der Persönlichkeitsentwicklung und der stets wachsenden Selbstständigkeit. Deshalb werden wir uns in den kommenden Jahren intensiv um langfristige und stabile Finanzierungsmöglichkeiten bemühen. Für die „stuttgartnacht“ 2015 war Trott-war auch wieder gesetzt.